

Vorlesung.

5. Geistliches Lied von Friedr. Lux, gesungen von Herrn C. Prager.

Empor, empor zu ihm, o Menschenseele, zu ihm, dem Licht in deiner Nacht! Was dich auch immer, immer quäle, er scheucht's mit seiner Gottesmacht.

Heut' faßt dich an ein ernst' Bedenken, doch er wird Ruh' in's Herz dir senken. Wahret denn in treuem Herzen euer Lieben, Lieb' und Treu'. Und will die Wunde wieder schmerzen, so denkt an Gottes Lieb' und Treu'. Sind ja doch in Nichts geschieden, sind in Gottes sel'gem Frieden.

6. Drei Fest- und Gedenksprüche*) (achtst. Motetten, op. 109) von Joh. Brahms.

a) Unsere Väter hofften auf dich; und da sie hofften, halfst du ihnen aus. Zu dir schrieen sie und wurden errettet; sie hofften auf dich und wurden nicht zu Schanden. Der Herr wird seinem Volke Kraft geben, der Herr wird sein Volk segnen mit Frieden.

b) Wenn ein starker Gewappneter seinen Palast bewahret, so bleibet das Seine mit Frieden. Aber ein jegliches Reich, so es mit ihm selbst uneins wird, das wird wüste, und ein Haus fället über das andere.

c) Wo ist ein so herrlich Volk, zu dem Götter also nahe sich thun, als der Herr, unser Gott, so oft wir ihn anrufen. Hüte dich nur und bewahre deine Seele wohl, daß du nicht vergeßest die Geschichte, die deine Augen gesehen haben, und daß sie nicht aus deinem Herzen komme alle dein Lebelang, und sollst deinen Kindern und Kindeskindern kund thun. Amen.

*) In den Fest- und Gedenksprüchen feiert der Komponist mit umschreibenden Bibelwort Deutschlands Erhebung i. J. 1870. Das dem Oberbürgermeister von Hamburg gewidmete Werk entstand, als Brahms von seiner Vaterstadt zum Ehrenbürger ernannt worden war.